

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 12 (1856)

Artikel: Die bedeutsamern Urkunden der Kirchenlade bei St. Stephan zu Beromünster : 1418-1768

Autor: Herzog, Lukas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-110927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

X.

Die bedentsamern Urkunden der Kirchenlade bei St. Stephan zu Beromünster.

1418 — 1768.

In Regesten gebracht von Lukas Herzog, Altoberrichter.

1.

1418, 27 Jänners.

Thüring von Arburg der Propst, und das Capitel zu Münster in ergöw urkunden, daß sie von Kunrad des Gartners ihres Stiftschoß Jahrzeit wegen der untern Kirche St. Stephan alle Jahre (Landeskriege ausgenommen) auszurichten verbunden sein wollen aus dem gemeinen Kornhause, zwei Mütt beiderlei Gutes. Geben vff Donstag vor vnser lieben frowen tag zer liechtmess.

Das Siegel fehlt.

2.

1430, 16 Weinmonats.

Hans Müller und Elli sein Weib, beide von Niderwile, verkaufen dem Pfleger U. L. Frowen=Altars in der nidern Kirche, Erni in der Winen, 1 Mütt Kernengelts Zürichermeß, haftend auf Mühle und Mühlestatt zu Niderwile, auf daß es dieser Pfründe (die Ueberschrift sagt: St. Elogis Pfruondt.) ewiglich heimdienen soll. Geben an sant Gallen Tag.

Siegelt Junker Hans rudolf von rinach, Edelknecht. — Fehlt.

3.

1438, 6 Brachmonats.

Die Kirchmeher zu Münster Ruegger Gassmann und Hensli
frh erwerben von bruoder Hans, zu des lieben Heiligen sant
Steffans Handen, für 8 ♂. Pfennig Zins ein Hüssi und Gar-
ten, gegen der obern Mühle gelegen, und lassen dieses vor Ge-
richt, welchem ander Stelle des Propsts Niclaus Gundelffinger
der Amman Hans Huber vorsitzt, fertigen. Geben am fritag in
der heiligen Pfingstwuchen.

Siegelt der Propstei Statthalter, Herr Johans Etterli.

4.

1438, 6 Brachmonats.

Die obigen Kirchmeher erkaufen von Heinrich Kueffer, zu der
nidern Kirche handen, für 16 ♂. Pfennig einen Mütt Kernen
ab seinem Haus, Hofstatt und Garten.

Sieglar und Datum, wie oben. — Das Insigel hängt un-
kenntlich.

5.

1445, 8 Hornungs.

Propst Niclaus von Gundelfingen vergünstiget auf Bitte dem
Amman und Rathen in dem Dorfe Münster, einen tauglichen
Priester oder Caplan von Jahr zu Jahr an den Altar U. L.
Frauen in der untern Kirche zu sezen, und anher zu presentiren.
Geben an Montag nach vnser frowen tag der Kerzwiche.

Das Siegel fehlt.

6.

1451, 19 Heumonats.

Propst Niclaus von Gundelfingen vergönnet weiterhin dem
Amman und den Sechsen ze Münster, an den Altar U. L. Frauen,
den sie errichtet und einweihen liessen, in so ferne einen Caplan
hinzusezen oder aber nicht, in wie ferne die Pfründe genüglich
bewidmet und ausgesteuert wäre. Geben vff Montag vor sant
Jacobs tag des heiligen zwölffbotten.

An den Bruchstücken des Siegels sieht man noch den heil.
Michael, wie er den Satan durchbohrt.

7.

1458, 20 Christmonats.

Die Kirchenpfleger von St. Steffan, Steffan Schmid und Fridli Gowerschi, verkaufen an Hansen von Wil, Burger zu Lucern, um 3 Gl. an Gold einen dieser Kirche zustehenden blez ackers, by dem Hoff ze Kagiwil gelegen. Beschach an sant Thomans Abent des hl. Zwölffboten.

Siegelt Hans Rizin, Vogt in sant michels Ampt. — Fehlt.

8.

1466, 6 Wintermonats.

Kauffbrief um vier Matten zu Rinach im Moos, genannt die Kriegmatten; ertragen an St. Stephan jährlich 2 Viertel Kernen Zins. Geben an Dornstag vor Sant Martins tag.

Siegheln Junker Wernlin Schulheiss von Arow, und Gerg Kupfernagel Bürger zu Münster. — Fehlen.

9.

1471, 4 Wintermonats.

Die Kirchgenossen der Kirche und des Dorfes Sengen verkaufen für 24 Gl. dem Jenni Habermacher zu Rikenbach 5 Viertel Kernen und 1 Wachs jährlichen Zinses, welche die genannte Kirche auf dem Hofe ze Alleswile inne hatte. Diese Handlung geschach vff mentag vor Sant martis tag, bei Lebzeiten Junkers Burkart von Hallwile; verbrieft und besiegt wurde aber der Kauf durch Junker Walther v. Hallwile. (Das Siegel fehlt.)

10.

1483, 20 Jänners.

Hans Müller von Rinach verkauft den Kilchmehern von Pfäfiken, Heine Dahinnen von heinwil und Peter Gallifer von Meinhof, zu Handen dieser Kirche, seinen Hof im Dorfe Rinach by der obren brugken gelegen; gehen darab 3 Gl. der Kirche in Arauw, und 2 Mütt Kernen der Stift Münster. Geben vff Sant Sebastions und Fabions tag.

Siegelt Jörg Friburger, Obervogt in der Graffshaft Lenzburg. — Fehlt.

11.

1487, 21 Mai.

Tauschbrief um obigen Kernen- und Wachszins (4 Winterm. 1471), entgegen der Whermatten in Triengen an der Suren gelegen, zu Handen einer Pfarrkirche in Pfäffikon. Bescheinchen vff Mondag nächsten vor der Himmelfart unsers Herren tag.

Siegelt der Vogt in St. Michels Amt Hans von Manz, des Rathes zu Lucern. (Fehlt.)

12.

1495, 11 Wintermonats.

Berena Tugin, Herman Schmids sel. Wittwe, bewidmet und begabet mit Zustimmung ihres Vogts Hans Röttelin, den St. Elohen Altar in der nidern Kirche mit all' ihrem liegenden und fahrenden Gute (ausgenommen ihr Gewand mit 10 ff. Heller.) Die Handlung geschach vor dem Roten Thürengerichte zu Münster, vff sant Martins des hl. Bischoffstag.

Siegelt Propst Johannes Herbort. — Hängt etwas gebrochen.

13.

1523, 5 Mai.

Urtheil, vor dem Gerichte in Münster ergangen, um 1 Malter Korn Bodenzinses haftend zu Adelswil, und zu Gunsten Peters zu Käff, Schultheissen in Lucern. Geben vff Donstag vor pangratzy.

Siegelt Heinrich Eggli, Vogt in St. Michels Amt. — Hängt.

14.

1530, 17 Wintermonats.

Verschreibung um 50 Gl. Hauptguts, errichtet von Iacob Carrer und seiner Frau Margaretha Schwyker, und haftend auf seinem Heimwesen hinder der nidern Kirchen zu Münster. Geht darab vor dem sant Steffan jährlich 3 Mltr. aequ, 2 Wärschwyn, und 2 Gl. Zins. Geben Donstags nach sant Martins tag.

Siegelt Hans Dottifher, Amman zu Münster. — Fehlt.

15.

1628.

Johannes von Waldburg, Bischof zu Constanz, bestätigt die Saz- und Ordnungen der Bruderschaft des hl. Eulogius und des

hl. Abts Antonius. Datæ Constantiæ anno a partu virgineo 1628. Unterzeichnet sind der Generalvicar Joh. Hausman, und der Notar Georg v. Pfäumern.

Das bischöfliche Siegel hängt.

16.

1630, 14 Aprils.

Der Constanzer Suffragan Johann Anton, Bischof von Thierias, weihet die untere Pfarrkirche zu Münster mit den 3 Altären und dem Kirchhofe ein, nachdem die alte wegen Baufälligkeit (*vetustate ruinosa*), und wegen bei der wachsenden Volkszahl allzu kleinem Raume, niedergebrochen worden war. Zugleich spendet derselbe bei der alljährlichen Gedächtnisfeier (Kilbi), welche Sonntags nach Stephans Auffindung fällt, 40 Tage Ablauf. Dat. Dominica secunda post Pascha.

Das Siegel war einst aufgedrückt.

17.

1662, 2 Weinmonats.

Der Constanzer Suffragan Georg Sigismund v. Heliopolis weihet die Capelle und den Hochaltar im Moos, und bestimmt das Gedächtnisfest je auf den zweiten Sonntag im August.

Dat. Constantiæ 4 Nov. 1678. Ind. 16.

18.

1664, 17 März.

Der Generalvicar Bischofs Franz Johann v. Constanz, Josephus ab Ach, bestätigt die aufgerichteten Regeln und Sazungen der Bruderschaft Jesus, Maria und Joseph in der Moosekapelle. Dat. Constantiæ Die 17 Mensis Martii. Indict. 2.

Dessen schönes Siegel hängt.

19.

1676, 14 Weinmonats.

Der obige Georg Sigismund weihet den andern Altar in der Moosekapelle zu Ehren der hyl. Franz Xaver, Lukas, und Franz Borgia mit 40 Tagen Ablauf. Dat. 4 Nov. 1678. Ind. 16.

Das Siegel ist aufgedrückt.

20.

1680, 16 Jänners.

Der bischöflich-constanzische Generalvicar bestätigt die durch den untern Leutpriester, Meister Ulrich am Stein, in der Mooscapelle errichtete und mit dem Bündnisse des hl. Lukas (bei St. Stephan) vereinigte Bruderschaft des hl. Franz Xaver. Dat. Constantiae, die 16 Mensis Januarij. Ind. 3.

Das niedliche Siegel hängt.

21.

1684, 8 Mai.

Georg Sigismund weihet in der Mooscapelle den Altar des hl. Antons v. Padua. Dat. 1 Julii. Ind. 7.

Das Siegel hängt.

22.

1742, 25 Brachmonats.

Der Suffragan von Constanz, Franz Carl Joseph Fugger, Episcopus Domitiopolitanus, weihet den Kreuzaltar in der untern Pfarrkirche zu Münster, und spendet den gewohnten Ablass. Dat. die 25 Mensis Junii. Ind. 5.

Das Siegel ist aufgedrückt.

23.

1768, 25 Heumonats.

Der Weihbischof (Epiphaniensis) von Constanz, August Joh. Nepomuk Maria Freiherr v. Hornstein, weihet den Hochaltar im Moos bei Münster zu Ehren Jesu, Mariä und Josephs feierlich ein. Dat. ut supra.

Das Siegel ist (unkenntlich) aufgedrückt.

